

Thun | 18. Mai 2020

Der Pflanzenlehrpfad in der Schadau ist jetzt smart

Die Stadt hat den Gehölzlehrpfad im Schadaupark digitalisiert und erweitert: Mit QR-Codes und per App können sich Pflanzenfans neu über fast 150 Gewächse – Bäume, Blumen und andere Pflanzen – informieren lassen. Wer noch analog unterwegs ist, der muss sich mit einem Flyer helfen.

von **Bruno Stüdle**



Niklaus Götti, Stellvertreter Leiter Stadtgrün, präsentiert eine der neuen Schilder mit dem QR-Code im Schlosspark.

Foto: Stadt Thun/Patric Spahni

Ist das jetzt ein «Gemeiner» oder ein «Gefüllter Japanischer Schneeball»? Ist das ein «Zaubernuss-» oder nur ein «Haselnuss-Strauch»? Antworten darauf und zu fast 150 anderen Pflanzen erhalten Besuchende im Schadaupark jetzt sekundenschnell per QR-Code. Wie die Stadt mitteilt, hat das Team Stadtgrün den über 25-jährigen Gehölzlehrpfad modernisiert und erweitert. «Damit wird der Schadaupark noch attraktiver und Thun kann das Profil als Stadt am Wasser weiter stärken», ist man bei der Stadt überzeugt.

30 neue Blumen und andere Pflanzen

Unter anderem sei der Weg mit 30 Blumen und anderen Pflanzen ergänzt worden. «Bei der Wahl achtete Stadtgrün auch auf einheimische Gewächse, um die Biodiversität zu fördern.» Weil die 150 Pflanzen zum «Grundwissen eines Gärtners oder einer Gärtnerin gehören, können den Lehrpfad auch Lernende im Rahmen ihrer Ausbildung nutzen.» Der Lehrpfad richte sich aber an «alle, die Pflanzen mögen – an Thunerinnen ebenso wie an Touristen, an Schulklassen ebenso wie an Familien und an Hobby-Gärtner genauso wie an Profis», schreibt die Stadt.



Blühende Krokusse im Schadaupark Thun.

Foto: Bruno Stüdle

Analoge Pflanzenfreunde vergessen?

«Neu hat die Smart City Thun alle Pflanzen mit einem Schild versehen, das einen QR-Code enthält. Scannen Besucherinnen und Besucher den Code, erhalten sie direkt Informationen wie ein Bild der Pflanze oder den Namen in Deutsch, Englisch, Französisch und Latein», verkündet die Stadt. Wer noch analog oder sonst ohne Smartphone unterwegs ist, muss sich allerdings einen Flyer besorgen (vergleiche Kasten), wenn der botanische Wissensdurst gestillt werden will.

«Hat die Stadt vor lauter Smart City die analogen Pflanzenfreunde vergessen – die Pflanzennamen hätten doch auf dem Schild noch Platz gehabt», wollte diese Zeitung von Markus Weibel wissen. Der Leiter Stadtgrün geht aus «Erfahrung davon aus, dass heute die meisten Leute ein Smartphone besitzen», aber man habe das Thema «tatsächlich ausführlich diskutiert.»



Kein Platz für analoge Pflanzennamen? Das neue Schild auf dem Pflanzenlehrpfad mit dem QR-Code.

Foto: Stadt Thun/Patric Spahni

Die Pflanzennamen seien oft sehr lang und kompliziert, oder es gebe verschiedene Namen in Mundart- und Schriftsprache für dieselbe Pflanze. «Wenn schon, wären nur die botanischen Namen infrage gekommen. Deshalb und wegen der Übersichtlichkeit

haben wir darauf verzichtet, die Namen aufs Schild zu drucken», erklärt Stadtgärtner Markus Weibel. Er hat «keine Bedenken, dass Leute von den Botanikinfos ausgeschlossen» werden, zumal es ja noch den Flyer gebe.

Andere Grünanlagen könnten folgen

Schilder mit Namen vor den entsprechenden Pflanzen gibt es auf dem Stadtgebiet mehrere – etwa im Bonstettenpark, am Aarequai, auf der Inselgruppe Scherzligen und auch beim Berufsbildungszentrum IDM (ehemalige Gewerbeschule) an der Mönchstrasse. Laut Markus Weibel sei ausser beim IBM meistens unklar, wer die Schilder wann aufgestellt habe. In der Regel sind sie schon sehr alt, unvollständig und verwittert.



Markus Weibel, Leiter Stadtgrün Thun.

Foto: zvg

«Wir haben jetzt mal auf den Lehrpfad in der Schadau gesetzt und wollen Erfahrung sammeln», hält der Leiter Stadtgrün fest. Wenn in anderen Grünanlagen oder auf anderen Wegen ein Bedürfnis für Informationen über die Pflanzen spürbar sei, sei man sicher bereit und offen dafür, das Projekt mit der smarten Pflanzeninfo auszubauen.

Hier gibt es Infos zum Pflanzenlehrpfad

«Wer noch mehr über die Pflanzen wissen will, kann für 22 Franken die App «iGarten» herunterladen», schreibt die Stadt in der Medienmitteilung. Dort erfahre man, welcher Familie die Pflanze angehört, wie hoch sie wird, wann und wie sie blüht, wo sie am besten wächst, wie die Blätter, der Spross und die Knospen aussehen, ob sie giftig ist und vieles mehr. Eine Zusammenarbeit mit dem App-Anbieter gebe es keine, sagt Markus Weibel auf Anfrage. «Wir haben uns für diese App entschieden, weil sie schweizweit am meisten verbreitet ist und in anderen Städten auch angewendet wird.» Wer sich die 22 Franken sparen will, kann sich auch mit der Gratis App «Pla@ntNet» informieren.

Den Flyer mit den wichtigsten Infos gibt es ebenfalls online unter www.thun.ch/pflanzenlehrpfad oder auch in Papierform bei der Stadtverwaltung, im Schloss Schadau, im Thun-Panorama, im Hotel Seepark oder im Welcome-Center von Thun-Thunersee Tourismus.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 182007 18.5.2020 – 16.02 Uhr Autor/in: **Bruno Stüdle**

MIGROS

Wochen-Hits

28.7. – 3.8.2020



30%

4.25 Schweinsfilet
Schweiz, verpackt, per 100 g
statt 6.10



25%

1.50 TerraSuisse
Rindschackfleisch
«Aus der Region.»
verpackt, per 100 g
statt 2.-



41%

3.20 Zwetschgen
Schweiz, Schale, 1 kg
statt 5.50



20%

7.80 Extra Aprikosen
Schweiz/Spanien/Frankreich,
lose, per kg
statt 9.80

**PREIS-
KNALLER** 
ZUM
WOCHENENDE!

Gültig von Donnerstag bis Sonntag



5er-Pack

42%

6.95 M-Classic Cervelas
Schweiz/Deutschland,
in Selbstbedienung,
5 x 2 Stück, 1 kg,
gültig vom 30.7. bis 2.8.2020
statt 12.-



38%

1.60 Melonen Charentais
Frankreich, pro Stück,
gültig vom 30.7. bis 2.8.2020
statt 2.60



ab 2 Stück

30% 

Alle Crème d'Or Glaces in Dosen,
750 ml und 1000 ml
z.B. Vanille Bourbon, 1000 ml, 6.95 statt 9.90,
gültig vom 30.7. bis 2.8.2020

Solange Vorrat.

Jungfrau Zeitung

E-Paper | Inserieren | Team | Kontakt | Impressum | AGB | Datenschutz

© 2001 – 2020 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907